

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christian Schenk +49 202 563 5140 +49 202 563 4742 christian.schenk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.05.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0404/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.07.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss 2017 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH		

Grund der Vorlage

Gemäß § 23 Abs. 2 Ziff. a) bis c) sowie f) und g) des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung über den Jahresabschluss zu entscheiden.

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2017 wird festgestellt.
2. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
3. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2018 wird die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den vorgelegten Jahresabschluss der Helios Klinikum Wuppertal GmbH per 31.12.2017 geprüft und am 13.04.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit: 307.217.374,78 €
(Vorjahr: 314.629.593,87 €)

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt vor
Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von: 21.852.349,48 €
(Vorjahr: 35.043.458,00 €)
Nach Ergebnisabführung: 0,00 €

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2017 in seiner Sitzung am 16.05.2018 beraten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung diesen zu beschließen.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,4 Mio. € gesunken, was im Wesentlichen auf die Verringerung des Umlaufvermögens (rd. 105,0 Mio. €, Vj: rd. 112,1 Mio. €) zurückzuführen ist. Auf der Passivseite ist die Reduktion der Bilanzsumme durch den niedrigeren Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausgesetz (59,0 Mio. €, Vj: 61,1 Mio. €) und den gesunkenen Verbindlichkeiten (51,7 Mio. €, Vj: 57,4 Mio. €) bedingt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2017 einen Jahresüberschuss von 21,9 Mio. € aus. Dies stellt eine Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr um rd. 13,1 Mio. € (Vj: 35,0 Mio. €) dar.

Bei im Vergleich zum Vorjahr konstanten sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 336,1 Mio. € verursachen im Wesentlichen höhere Personalkosten (+2,0 Mio. €), höhere Materialkosten (+1,0 Mio. €), höhere Abschreibungen (+3,6 Mio. €) sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (6,1 Mio. €) die Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr.

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses erfolgt.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Demografie-Check

Entfällt

Anlagen

Anlage 01: Bilanz, GuV und Anhang